

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

EINLEITUNG (ca. 1 Seite)

Fragestellung: Die Forschungsfrage muss sich auf einen bestimmten Aspekt eines Themas fokussieren. Folgende Kriterien können zur Eingrenzung herangezogen werden (vgl. Kruse, Otto (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt.

- Zeiträume betrachten: Zeitraum/Ereignis, Perioden, Zeitspannen...
- Quellen begrenzen: Primärtexte, empirische Daten, Interviews, Beobachtungen, Zeitungen...
- Betrachtungsebene festlegen: z.B. individuelle, soziale, administrative, subjektive, methodische, erkenntnistheoretische, makro- oder mikrostrukturelle Ebene
- „Unter Berücksichtigung von ...“: Verbindung zu einem zweiten Thema/Sachverhalt herstellen, oder Ursprung, Motiv, Entwicklung, Handlung, Veränderung, Auswirkung, Nutzen untersuchen
- Räumliche Eingrenzung: Ort/Region, Räume, Kulturen
- Beispiel oder Einzelfall hervorheben: Das Allgemeine anhand eines konkreten Falls erhellen
- Neues hervorheben: Neue Entwicklungen in der Forschung aufzeigen, Diskurse um gesellschaftliche Teilhabe, Verortung im Fach
- Anwendungsbereich einbeziehen: Praxisfelder, Handlungszusammenhänge, Institutionen, Personen und gesellschaftliche Gruppen, Organisationen, Systeme, Kontexte
- Methoden und Vorgehensweisen: quantitativ (Bsp.: wissenschaftliche Umfragen), qualitativ (Bsp. Interviews), vergleichend (Bsp. Systemvergleiche), modellieren (Bsp.: Wohlfahrtsstaatsmodelle), Gedankenexperimente (Bsp. politische Utopien auf deren Realisierungspotenzial hin überprüfen), Theorien (Bsp.: Intersektionalität)

Relevanz des Themengebiets: Die wissenschaftliche Arbeit sollte Bezug zu aktuellen politikwissenschaftlichen Diskursen nehmen: Wieso ist die Fragestellung relevant für die Politikwissenschaft? Warum ist die Fragestellung wichtig, um das Thema besser zu verstehen?

Kapitel: Es empfiehlt sich die wissenschaftliche Arbeit in verschiedene Abschnitte (Kapitel) zu gliedern und deutlich zu machen, in welchem Abschnitt der wissenschaftlichen Arbeit welcher Aspekt der Fragestellung bearbeitet wird. Die wissenschaftliche Arbeit sollte eine nachvollziehbare Struktur haben (Einleitung, Hauptteil, Schluss).

HAUPTTEIL

Fachterminologie: Zentrale Begriffe, die im Zusammenhang zur Fragestellung stehen, müssen definiert werden.

Argumentation/Struktur: Die Fragestellung der wissenschaftlichen Arbeit sollte systematisch bearbeitet werden. Die Argumentationsführung sollte möglichst widerspruchsfrei, stringent und überzeugend sein. Ein Roter Faden sollte erkennbar sein.

Kapitel: Die einzelnen Abschnitte der wissenschaftlichen Arbeit sollten mittels Überleitungen miteinander verbunden werden, sodass deutlich wird, welchen Beitrag diese Teile zur Beantwortung der Gesamtfragestellung leisten. Die einzelnen Absätze der Arbeit sollten aufeinander bauen.

Wissenschaftliche Herangehensweise: Die wissenschaftliche Arbeit sollte Bezug auf eine/mehrere Theorie(n) nehmen bzw. geht nach einer/mehreren Methode(n) vorgehen.

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

SCHLUSS (ca. 1 Seite)

Am Schluss der wissenschaftlichen Arbeit sollten die Ergebnisse knapp zusammengefasst werden und eine/mehrere abschließende zusammenfassende Aussage(n) in Bezug auf die Fragestellung formuliert werden.

→ Tipp: Kein neues Thema eröffnen, dass nicht im Hauptteil behandelt wird!

Reflexion: In der wissenschaftlichen Arbeit kann die eigene wissenschaftliche Vorgehensweise kritisch reflektiert werden.

→ Tipp: ggf. eigene Sichtweise in Bezug zur Analyse setzen

Ausblick:

Es kann ein Ausblick in Bezug auf weitere Forschungsbereiche gegeben werden.

→ Tipp: „runden“ Abschluss herstellen

FORMALES

Der (Arbeits-)Titel der wissenschaftlichen sollte im Zusammenhang zur gestellten Fragestellung formuliert werden und auf dem Deckblatt stehen.

Das Deckblatt sollte alle Informationen zu der Veranstaltung (Titel, Semester, Name des Dozenten oder der Dozentin) sowie den Titel der wissenschaftlichen Arbeit enthalten.

Auch individuelle Informationen sollten angegeben werden: Namen und Matrikelnummern der Autor_in, Studiengang und Semesterzahl, Kontaktadresse und E-Mail-Adresse.

→ Tipp: Deckblatt sollte nicht mit Seitenzahlen versehen und sollte auch nicht im Inhaltsverzeichnis auftauchen.

Inhaltsverzeichnis:

Die einzelnen (Unter-)Kapitel sollten mit Nummerierungen versehen werden und deren Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis angegeben werden.

Äußere Form:

- Seitenränder (Richtwerte): Rechts sollte ein ausreichender Rand für Korrekturen vorhanden sein (4-6 cm), Links, oben, und unten sind 2-3 cm Rand ausreichend.
- Schrifttyp und -größe: „Times New Roman“ (12pt), „Garamond“ (12pt), oder „Arial“ (10 oder 11pt).
- Zeilenabstand sollte eineinhalb Zeilen betragen
- Blocksatz
- Seitenzahlen angeben (Nummerierung fängt ab „1. Einleitung“ an.)

Zitation:

Indirekte Verweise mithilfe von Quellenangaben gekennzeichnet (vgl. ...). Direkte Zitate wurden mithilfe von Anführungszeichen und Quellenangaben gekennzeichnet.

→ Tipp: Harvard-Zitierweise verwenden (Autor_in Erscheinungsjahr: Seite).

Literaturverzeichnis:

Literaturverzeichnisse sollten übersichtlich und einheitlich gestaltet sein.

→ Tipp: Online-Ressourcen separat angeben

→ Tipp: Bei Aktuellen Themen möglichst aktuelle Auflagen verwenden

→ Tipp: Am Ende jeder Quellenangabe steht ein Punkt.